

V o r w o r t.

Das, was im verflossenen Jahre die Internationale Elektrische Ausstellung in Frankfurt a. M. innerhalb des Gebietes der elektrischen Einrichtungen der Eisenbahnen aufgewiesen hat, bietet ohne Frage einen ganz bedeutsamen Beleg dafür, wie sehr diese Hilfsmittel der Bahnen an Mannigfaltigkeit und Wichtigkeit zunehmen, und wie außerordentlich sich dieselben auch wieder in jüngster Zeit vervollkommen haben.

Nichts konnte diese Fortschritte besser ins Licht stellen, als die einschlägigen ältesten Anwendungsformen — die „historischen Apparate“ —, welche in Frankfurt verhältnismäßig reicher und interessanter vertreten waren, als auf früheren elektrischen Ausstellungen. Der Entwicklungsgang einzelner Teile des Leitungsbaues, der Stations- und Streckentelegraphen bei den deutschen Bahnen, der Läutewerkseinrichtungen und des elektrisch stellbaren Distanzsignals ließen sich bis zu ihren Anfängen verfolgen. Bei weitem am zahlreichsten sind aber selbstverständlich diejenigen Einrichtungen ausgestellt gewesen, die zur jetzigen Zeit bei den Eisenbahnen in Anwendung stehen, oder aber erst eingeführt werden sollen, und unter den betreffenden Ausstellern waren England, die Schweiz, Oesterreich-Ungarn und — natürlich im hervorragendsten Maße — Deutschland vertreten.

Durch die gleichzeitige Vorführung und Nebeneinanderstellung von Vergangenen, Bestehendem und Neuaufstauendem — eine glückliche Vereinigung, welche sich besonders in der von der königl. preuß. Staatseisenbahnverwaltung ausgestellten reichen Apparatsammlung mit Geschicklichkeit und Auswahl durchgeführt zeigte — gewährte die Ausstellung ein äußerst anschauliches, belehrendes Bild und ein reiches Studienfeld.

Manches von dem Neuen, beispielsweise das Hattemerische große Läutewerk ohne mechanischen Antrieb, die Frickesche Anwendung von Schwachstromelektromotoren an Stelle von Laufwerken, der Schellensche Weichen- und Signalblockverschluß, die Siemens u. Halskesche Weichenstellung mittels Starkstrombetriebes, eröffnen bisher unbetretene Wege und erweitern sowohl die Formen als das Anwendungsgebiet der elektrischen Einrichtungen für Eisenbahnen.

Was also Frankfurt hinsichtlich dieser Einrichtungen leistete, darf als ebenso unterrichtend wie anregend und bahnbrechend erkannt werden, so daß dasselbe zweifellos verdient, eingehend und ausführlich „registriert“ zu werden.

Auf Grund dieser Anschauung ist die vorliegende Arbeit unternommen worden, deren Hauptgerüst mein in Dingers Polytechn.